



SONNENWENDE2020 GMBH

Wer Strom braucht, sollte ihn selbst machen

Anton Maurer, Geschäftsführer des Photovoltaik-Spezialisten „Sonnenwende 2020“, weiß, warum.

Wer sich heute als Unternehmer für eigenerzeugten Solarstrom entscheidet, kann seine Energiekosten deutlich senken und gleichzeitig einen der wichtigsten erneuerbaren Energieträger mit Zukunft fördern. Vor allem kleinere und mittelständische Unternehmen aus Gewerbe und Industrie profitieren neben Privathäusern und landwirtschaftlichen Anwesen schnell vom Umstieg auf Photovoltaik-Strom.

Die Energiekosten des Betriebes werden deutlich gesenkt, bis zu 80 Prozent, man wird unabhängig von großen Energieanbietern mit unsicheren Strompreisen und man setzt sich aktiv für mehr Umwelt- und Klimaschutz ein. Der fränkische PV-Spezialist Sonnenwende2020 weiß aus eigener Erfahrung genau, wie es geht.

„Auf der Grundlage der Kundendaten berechnen wir Kosten und Rendite und erstellen eine realistische und individuell zugeschnittene Prognose des zukünftigen, unternehmerischen Einsparpotentials“, erklärt Anton Maurer, Initiator und Geschäftsführer von Sonnenwende2020.

Ein absolut bestechendes Beispiel für ein gelungenes PV-Projekt demonstriert Sonnenwende2020 in Pleinfeld mit dem eigenen Betrieb: „Mit unserer Dachanlage, Fassadenanlage und dem Solar-Carport erzeugen wir jährlich knapp 60.000 kWh Strom. Allein der durch die Fassadenanlage gewonnene Strom deckt den Bedarf der Büros. Die Energie von der Dachanlage wird zur Hälfte für die Infrarot-Heizung genutzt, der zweite Teil wird für die Betankung der E-Fahrzeuge verwendet. Die Energie für 100 Fahrkilometer kostet uns so gerade einmal 1 Euro. Insgesamt decken wir rund 80 Prozent unseres gesamten Energiebedarfs mit selbst erzeugtem Strom“, rechnet der Firmenchef vor.

Wo viel Energie gebraucht wird und gleichzeitig geeignete Dachflächen vorhanden sind, sollte einfach jeder Gewerbetreibende sei-

nen Strom selbst erzeugen und speichern. Die heutigen Anschaffungskosten einer PV-Anlage belaufen sich auf rund 7 Cent pro kWh und sorgen so für schnelle Amortationszeiten. Dabei darf man nicht vergessen, dass die Energieversorger derzeit etwa 22 Cent berechnen. Auch wenn Sonnenwende2020 selbst den nicht genutzten Strom ins öffentliche Netz einspeist und zum aktuellen Satz vergütet bekommt, sieht Maurer den Schwerpunkt vorrangig in der Eigennutzung. Dank moderner Stromspeicher gerade für Gewerbebetriebe steht dann nämlich die erforderliche Energie preiswert zur Verfügung. So lassen sich Lastspitzen - beispielsweise beim energiefressenden Anfahren von Maschinen - problemlos kappen. Neben der klassischen PV-Anlage wird inzwischen auch fast jede Anlage im Privatkundenbereich mit einem Speichersystem installiert. Und jeder zweite Privatkunde lässt sich von Sonnenwende2020 sogar Ladesäulen für Elektroautos installieren.

„Wir realisieren schlüsselfertige Photovoltaikanlagen von der Planung, Montage und Installation bis hin zum Service durch unsere Tochterfirma „Sonnenklar 2020 UG“ und erledigen dazu alle Formulare bei den Energieversorgern. Wir wünschen uns aber auch, dass bei der Planung von neuen Objekten der Architekt viel früher mit ins Boot geholt wird. Schließlich läuft eine PV-Anlage mindestens 20 bis 30 Jahre. Auf alle Fälle empfehlen wir, den Strom selbst zu machen und zu verbrauchen - nicht zu verkaufen. Hier gibt es neben dem Umweltaspekt wirklich viel Potential, Geld zu sparen“, ergänzt Anton Maurer, der auch ganz persönlich konsequent für die Photovoltaik lebt.

Sonnenwende2020 GmbH
 Postleitenstr. 10, 91785 Pleinfeld
 Tel. 09144 608080
info@sonnenwende2020.de
www.sonnenwende2020.de



SONNENWENDE2020
 ENERGIE! Einfach machen.